

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 63 (1954)  
**Heft:** 28

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnnummer 50 Cts. le numéro

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abonnements: Schweiz: jährlich Fr. 20.-, halbjährlich Fr. 12.-, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.- halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.-, monatlich Fr. 3.-. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. - Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG., Elbsäbchenstrasse 15. - Redaktion und Expedition: Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85. Telefon (061) 348690.

Annonces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. - Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elbsäbchenstrasse 15. - Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112. Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 348690

Nr. 28 Basel, den 15. Juli 1954

Erscheint jeden Donnerstag

63. Jahrgang 63<sup>e</sup> année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 15 juillet 1954

N° 28

## Von der Winter- zur Sommersaison

### Die Wintersaison 1953/54

Soeben veröffentlicht das Eidgenössische Statistische Amt die Ergebnisse des Schweizerischen Fremdenverkehrs im Winter 1953/1954. Soweit statistisch erfasst, war der Saisonverlauf im vergangenen Winter trotz des Schneemangels über die Weihnachtsfeiertage, der Lawinenglücke in der ersten Januarhälfte und der ungünstigen Witterungsverhältnisse im Januar etwas lebhafter als vom Dezember bis Februar 1952/1953. In den Wintersportgebieten beträgt die Zunahme 2%. Weil dieser Zunahme aber Verluste im Tessin und in den meisten Städten gegenüberstanden, erhöhte sich das Landestotal der Logiernächte in den Hotels und Pensionen nur um 1% oder um 30 000 auf 3,035 Millionen.

Wiederum ist der Zuwachs ausschliesslich den fremden Besuchern zu verdanken. Während sich nämlich die Zahl der Übernachtungen einheimischer Gäste um 44 000 oder 3% auf 1,66 Millionen verringerte, stieg jene der Touristen mit Wohnsitz im Ausland um 73 000 oder 6% auf 1,37 Millionen. Diese rund 1,4 Millionen stellen einen nachkriegszeitlichen Höchststand dar, reichen aber nicht an den Ausländerverkehr der drei unmittelbaren Vorkriegswinter mit je rund 1,7 Millionen Logiernächten ausländischer Gäste heran.

Es gehört zu den bemerkenswerten Erscheinungen, dass sich der Zustrom aus dem Ausland in den Sommermonaten bereits merklich über den Vorkriegsumfang hinaus entwickelt hat, im Winter dagegen immer noch beträchtlich hinter seiner ehemaligen Bedeutung zu-

rückbleibt. Das ist dem Umstand zuzuschreiben, dass die Wintergäste aus Deutschland und vor allem aus Grossbritannien und den Niederlanden noch bei weitem nicht so zahlreich sind wie von 1937 bis 1939. Verglichen mit den Saisons 1950 bis 1953, nahm ihre Frequenz zwar um 18, 13 und 7% zu, wobei aber die Belegung des Reiseverkehrs aus England und Holland nicht den durch die Erhöhung der Devisenzuteilungen ausgelösten Erwartungen entsprach. Nahezu 2/3 der Auslandsfrequenz entfielen in der Berichtszeit auf die Engländer, Franzosen und die Deutschen, für die 265 000, 262 000 und 257 000 Logiernächte gebucht wurden. Wird auch der März zur Wintersaison gerechnet, so rücken die Deutschen an die Spitze der fremden Besucher. Es folgen in bezug auf die absoluten Zahlen die Belgier und Luxemburger mit 122 000, die Italiener mit 109 000 und Holländer mit 80 000 Übernachtungen.

Gestaltete sich der Frequenzverlauf in den Wintersportgebieten etwas günstiger als vor Jahresfrist, so darf doch nicht übersehen werden, dass verschiedene Kurorte Ausfälle erlitten. Wenn auch die Zahl der stärker frequentierten Zentren überwog, so waren doch die Zunahmen infolge einer Vergrößerung der Beherbergungskapazität nicht mit einem entsprechenden Anstieg der durchschnittlichen Bettenbesetzung verbunden.

In den Wintersportregionen erreichte die Zahl der Logiernächte in den Hotels und Pensionen im Dezember bis Februar im Vergleich zu 1936-1937:

	1936/37	1952/53	1953/54	1953/54 1936/37=100
Graubünden	947 085	733 258	758 213	80
Berner Oberland	365 061	319 646	339 281	93
Wallis	151 727	188 889	189 555	131
Waadtländer Alpen	141 905	96 489	98 970	70

Aus dieser Übersicht geht hervor, dass einzig im Wallis ein Ergebnis erzielt wurde, das bereits merklich über den Vorkriegsergebnis liegt, was vor allem der wachsenden Bedeutung von Verbier und Zermatt, deren Winterfrequenz sich in den letzten zwei Jahrzehnten vervierfacht hat, zuzuschreiben ist. In den zentral- und ostschweizerischen Wintersportgebieten verlief die Entwicklung uneinheitlich. In den grossen Städten, die im vergangenen Winter etwa 1/4 der in den Hotels und Pensionen der ganzen Schweiz registrierten Logiernächte auf sich vereinigen, war der Fremdenverkehr nicht ganz so lebhaft wie vor Jahresfrist, indessen ist der Rückgang der Bettenbesetzung - in Zürich sank sie auf 54 (59), in Genf auf 50 (51 1/2), in Basel und Bern auf 44 (45 1/2 und 47 1/2), in Lausanne auf 41% (42 1/2) - in der Regel weniger dem schwächeren Besuch als der Vergrößerung des Bettenangebots zuzuschreiben.

Vom hotelwirtschaftlichen Standpunkt aus betrachtet, sehen wir sowohl in den Städten als auch in den Wintersportgebieten, dass die Bettenbesetzung infolge Vergrößerung des Bettenangebots keine Verbesserung erfahren hat, in den Städten sogar eine zum Teil ins Gewicht fallende Verschlechterung. Das lässt auch darauf schliessen, dass die Ertragslage der Wintersporthotellerie, gesamthaft gesehen, sich eher

auf absteigender Linie bewegt. Die bescheidene Mehrfrequenz der Wintersportgebiete ist demnach, von den Verschiebungen im einzelnen abgesehen, nicht in erster Linie der Hotellerie, sondern den übrigen Nutzniessern des Fremdenverkehrs zugute gekommen. Von den 40 ausgewählten Wintersportplätzen erreichte die durchschnittliche Besetzung der verfügbaren Gastbetten im Winter 1953/54 nur bei 18 einen Saisondurchschnitt (Januar/Februar) von 50 und mehr Prozent, während sie bei den 22 andern zum Teil wesentlich darunter lag. Mit Recht bemerkt deshalb das Eidgenössische Statistische Amt, dass die Ausnutzung der Logiernächten in einer ganzen Reihe von Wintersportplätzen zu wünschen übrig liess und dass es abwegig wäre, den Geschäftsgang der Wintersporthotellerie nach den Spitzenfrequenzen über die Weihnachts- und Neujahrstage zu beurteilen. Auch die zum Teil recht hohen Bettenbesetzungsquoten im Februar dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass im Januar nur 7 Wintersportplätze eine Bettenbesetzung von über 50% aufwiesen, die meisten übrigen aber ihre Beherbergungskapazität nur in ganz ungenügendem Mass auszunutzen vermochten, was angesichts der spezifischen Fixkostenstruktur der Hotellerie eine rentable Betriebsführung ausschloss. Erst wenn die Wintersporthotellerie

wieder Vorkriegsfrequenzen aufweisen kann, und wenn es gelingt, das Januarfrequenzief auszubauen, wird man von einer befriedigenden Gesamtlage dieses Zweiges der Schweizer Hotellerie sprechen können.

### Der Übergang zur Sommersaison

dürfte im allgemeinen den Erwartungen entsprechen haben. Die Frequenzen von März bis Mai waren, unter Berücksichtigung der durch die in den April fallenden Osterfeiertage und die verspätete Ansetzung der Mustermesse bedingten Verschiebungen, besser als vor Jahresfrist. Indessen hat das Ostergeschäft infolge der misslichen Witterungsverhältnisse fast überall enttäuscht. Aus dem gleichen Grund entsprach auch das bereits in den Juni fallende Pfingstgeschäft nicht den Erwartungen.

Im Mai und Juni - noch liegen die Zahlen der Eidg. Fremdenverkehrsstatistik nicht vor - dürften Grossveranstaltungen wie HOSPES und Fussballweltmeisterschaften Bern und andern städtischen Zentren sowie der Hotellerie einiger Flachlandorte und Seenstationen wesentlich verbesserte Frequenzen gebracht haben. Das gleiche trifft wohl auch für Genf zu, das seit April die Ostasien-Konferenz beherbergt. Der Einreiseverkehr von Feriengästen im Juni scheint sich ebenfalls auf beachtlicher Höhe gehalten zu haben. Jedenfalls bewegte sich die Frequenzentwicklung bis zum Beginn der eigentlichen Sommersaison tendenziell in der Richtung, wie es die frequenzbestimmenden Faktoren - allgemeine Konjunkturlage, Stand der Reisedevisenzuteilung, Konkurrenzfähigkeit - erhoffen liessen, so dass der Sommersaison, wie wir das bei früherer Gelegenheit taten, mit Recht eine gute Prognose gestellt werden konnte.

### Enttäuschende Vorsaison

Nun hat aber jener Faktor, der sich jeglicher menschlicher Beeinflussung entzieht, gerade für die Berghotellerie die schönsten Hoffnungen zunichte gemacht: Der Witterungsverlauf im Juni und im ersten Drittel des Ferienmonats Juli. Während die Hotels in den Bergen sich erwartungsvoll auf die Sommersaison rüsteten und ihre Betriebe angesichts eines erfreulichen Bestandes an Reservationen guten Mutes eröffneten, brachte eine anhaltende Schlechtwetterperiode sie um die ersten Früchte ihrer Bemühungen. Viele der bereits eingetroffenen Gäste reisten vorzeitig ab, andere machten ihre Reservationen vertragswidrig rückgängig, und jene Betriebe, die auf den Passantenverkehr angewiesen sind, verzeichneten einen Tiefstand von motorisierten Gästen, wie er um diese Jahreszeit selten zu verzeichnen ist. Es hat sich damit für die diesjährige Sommersaison wiederholt, was für die Berghotellerie schon im letzten Sommer zutraf: Der Verlauf der Vorsaison hat restlos enttäuscht. Der Ausfall an Logiernächten ist nicht wieder einzubringen. Trotzdem darf der Hotelier den Mut nicht sinken lassen. Alle seine Hoffnungen sind nunmehr auf die Hoch- und Nachsaison gerichtet, von deren Verlauf Entscheidendes davon abhängt, ob er dennoch mit einem relativ befriedigenden Geschäft wird rechnen können. Man möchte daher hoffen, dass die Abbestellungen nicht definitiv sind, sondern bei Eintritt sommerlicheren Wetters rückgängig gemacht werden, und dass namentlich der Schweizer unsern Bergen die Treue hält. Ein Aufenthalt im Höhenklima bietet so viele gesundheitliche Vorteile, dass jedermann, regeneriert ein Körper und Seele, noch lange im Alltag davon zehren kann.

## Problèmes routiers

### Eviter ou traverser ?

L'essor extraordinaire pris ces dernières années par le trafic routier motorisé pose des problèmes qui devront tôt ou tard être résolus. Au moment où nous écrivons ces lignes d'innombrables voitures et motocyclettes suisses et étrangères sillonnent nos grandes artères, forment des chaînes sans fin aux abords des grandes villes et sur les routes alpêtres et cette circulation ne fera que s'intensifier pendant les prochaines semaines. Dans les villes et dans les villages on redouble d'efforts pour éviter les embouteillages et les accidents. Mais la police n'est pas la seule à devoir résoudre des problèmes difficiles. Les autorités doivent aussi prendre toutes les mesures nécessaires pour faciliter le trafic et protéger leurs administrés contre les inconvénients de celui-ci. Cantons et communes s'ingénient à corriger et adapter les routes, et la Confédération elle-même contribue dans une certaine mesure à des travaux qui sont très onéreux. Une route ne se construit pas ou ne se corrige pas du jour au lendemain. Il faut de longues études pour établir et adopter les plans, il faut beaucoup de temps jusqu'à ce que les crédits soient votés et, même une fois commencés, les travaux durent souvent plusieurs années. On comprend dès lors qu'on ne mette à exécution que des projets mûrement réfléchis. Pourtant, dans ce domaine non plus, il n'est pas possible de contenter tout le monde et, dans bien des cas, il faut choisir entre des solutions qui ont leurs adversaires et leurs partisans.

Lors de la dernière session du Grand conseil valaisan, une discussion passionnée a eu lieu au sujet de la correction de la route du Simplon et plus particulièrement de son détournement hors de la localité de Brigue, par l'ancienne route de Napoléon. Il ne nous appartient pas de prendre parti dans ce cas particulier, mais nous croyons qu'il est bon - comme l'a fait le journal « Le Rhône » sous la plume de son rédacteur C.L...n - de poser la question d'une façon tout à fait générale:

Faut-il maintenir le trafic à travers des localités en faisant de coûteux travaux d'élargissement, ou n'est-ce pas indiqué, là où faire se peut, d'ouvrir une nouvelle route hors des agglomérations? On peut dire que la question intéresse spécialement deux catégories de citoyens, les indigènes et les automobilistes. Parmi les indigènes il faut encore distinguer entre les commerçants... et les autres. Si paradoxal que cela puisse paraître, le point de vue « des autres » et des automobilistes coïncident, car ces deux catégories ont intérêt à l'évitement. Ne permet-il pas aux premiers de gagner du temps, de s'écarter de rues souvent étroites et peuplées où les croisements sont difficiles et où chaque carrefour peut être une source de danger?

Pour les habitants, l'évitement leur épargnera le bruit qui, à la longue, devient obsédant et





Hotelprospekte erwünscht

Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband e.V. beabsichtigt, auf der Internationalen Schau für Gastronomie und Fremdenverkehr, die vom 11. bis 26. September 1954 in München stattfinden wird, Hotelprospekte aus allen Ländern Europas unter dem Motto «Europa im Hotelprospekt» zu zeigen.

Der Kongress sprach sich in einer Entschliessung für die rasche und umfassende Förderung der touristischen Ausbildung auf Mittel- und Hochschulstufe aus.

Strassentunnels durch den Gotthard, was durch einmütige Annahme einer Resolution bekräftigt wurde.

ZÄHLUNGSVERKEHR

Deutschland (Bundesrepublik)

Überweisungen nach der Schweiz für Reisearrangements zugunsten von Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt ausserhalb des Bundesgebietes

Da über die Möglichkeit, für amerikanische Reisende aus Deutschland derartige Überweisungen in Dollar zu tätigen, Zweifel bestanden, erteilte die Bank deutscher Länder der Schweizerischen Verrechnungsstelle auf deren Anfrage folgende Auskunft:

1. Die betreffenden deutschen Reisebüros sind nunmehr generell ermächtigt, die Kosten von Reisearrangements für amerikanische Reisende an ihre schweizerischen Vertragspartner in der von den amerikanischen Auftraggebern zur Verfügung gestellten Währung zu überweisen.

2. Die «Touropa» in Frankfurt a. M. wurde im Sinne von 1. hierfür ermächtigt, die Kosten eines Reisearrangements im Ausland in den Fällen in frei konvertierbarer Währung zu bezahlen, in denen ihr von ihrem ausländischen Auftraggeber für diese Zwecke Devisen einer frei konvertierbaren Währung zur Verfügung gestellt werden.

AUSKUNFTSDIENST

Vorsicht, kein Kredit!

Die Firma Imperial Motorways (Birmingham) Ltd., Bromsgrove, welche Gruppenreisen mit Autocars nach der Schweiz arrangiert, schuldet seit dem letzten Sommer einigen Mitgliedern bedeutende Beträge.

Bei Gruppenreisen in Autocars sollte überhaupt Barzahlung die Regel sein, denn die Reiseleiter können ohne weiteres die nötigen Devisen für die Aufenthaltskosten mit sich führen und den Hotelier sofort bezahlen.

AVIS

Prudence, pas de crédit!

L'agence Imperial Motorways (Birmingham) Ltd., Bromsgrove, qui organise des voyages collectifs en autocars à destination de la Suisse, doit encore, de-

PAHO

Paritätische Arbeitslosen-Versicherungskasse für das Schweiz. Hotel- und Gastgewerbe

Die

9. Delegiertenversammlung

findet am 25. Oktober 1954 in Luzern statt.

Anträge und Wahlvorschlüge

aus Kreisen der Mitgliedschaft und der an der Kasse beteiligten Verbände sind bis spätestens 31. August 1954

beim Vorstand der PAHO, Freigutstrasse 10, Zürich 2, einzureichen. (Nach diesem Termin eingehende Anträge und Wahlvorschlüge können nicht mehr berücksichtigt werden.)

Über die Aufgaben und Befugnisse der Delegiertenversammlung gibt Art. 17 der Kassenstatuten Aufschluss.

Caisse paritaire suisse d'assurance-chômage pour les employés d'hôtels et de restaurants

La

9<sup>e</sup> assemblée des délégués

aura lieu le 25 octobre 1954 à Lucerne.

Les propositions générales

et celles concernant l'élection des membres du comité et des réviseurs des comptes provenant des membres et des associations collaborant à la caisse sont à adresser

jusqu'au 31 août au plus tard

au comité de la PAHO, Freigutstrasse 10, Zurich 2. (Les propositions de scrutin arrivées après ce délai ne pourront plus être prises en considération.)

L'article 17 des statuts de la caisse informe des tâches et attributions de l'assemblée des délégués.

puis l'été dernier, des sommes importantes à quelques uns de nos membres. Nos interventions auprès d'elle sont demeurées sans succès, car elle ne nous a ni répondu, ni payé ses dettes aux membres intéressés.

Pour les voyages collectifs, il faudrait toujours se faire payer au comptant, car les guides peuvent sans autre prendre avec eux les devises nécessaires pour couvrir les frais de séjour de leurs clients et payer immédiatement les hôteliers.



EMMANUEL WALKER AG.

BIEL

Gegründet 1886

Bekannt für

QUALITÄTS-WEINE

offen und in Flaschen

Tel. (032) 24122

EINE HERRLICH MUNDENDE CAMELGLACE mit FRIG neutral und Caramelzucker DAWA



Caramelzucker DAWA verleiht der Glace ein apartes, feines Aroma. FRIG andererseits hat die Eigenschaft, die Glace zu binden und damit auf die einfachste und schnellste Art geschmeidige, zarte und nicht körnigwerdende Glace herzustellen.

Verlangen Sie uns mit Ihrer Caramelzucker DAWA-Bestellung das entsprechende Glace-Rezept.

Caramelzucker DAWA sowie FRIG neutral, Vanille, Mokka und Chocolat sind zu beziehen bei

Dr. A. Wander A.G., Bern Telephone (031) 55021

Occasions-Säcke

Grosshandelspreise! - Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihre Küchenwäsche selbst anfertigen mit Baumwollsäcken, loch- und flickfrei:

- Unbedruckte, stopffrei, ca. 63x103 cm ex Mehl, feines Gewebe pro Sack Fr. 2.15
Dicke Baumwollmehlsäcke, 100 lbs, extra stark pro Sack Fr. 1.90
KUBA-BAUMWOLLSÄCKE, ca. 50x90 cm pro Sack Fr. 1.70

Ex-Wust, ab meinem Lager in Basel, rein netto, 5% EXTRA-RABATT gegen Einsendung dieses Inserates!

P. Muespach, Basel Textilien, St. Johannvorstadt 84

Tüchtiger Hoteldirektor

in leitender Stellung sucht

Direktion

eventuell auch Kauf oder Pacht. Möglichst nur Winterreisen. Angebote unter Chiffre OFA 3897 D an Orell Füssli-Annoncen, Davos.

Eptinger

herrlich erfrischend gesund



REVUE-INSERTATE

halten Kontakt mit der Hotellerie!

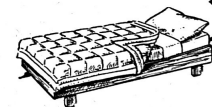
Kochlehrstelle

Für Jüngling, 16 Jahre, mit Vorkenntnissen, wird gesucht. Offerten erbeten unter Chiffre J K 2457 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Vorteilhafte Gastbetten

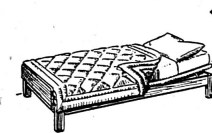
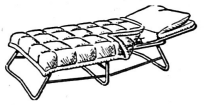
Zahlreiche Grossveranstaltungen im Sport, Vereins- und Verbandstreffen, Ausstellungen usw. finden diesen Sommer im ganzen Lande statt und bedingen eine stark vermehrte Nachfrage an Gastbetten.

Bitte wählen Sie:



Mod. REX, die praktische Ottomane m. festem Kopfteil, 190/90 cm, mit der mollig-weichen Sanitas-Matratze mit extra-dicker Buntwollfüllung und Permannentschoner, komplett, 2-teilig nur Fr. 120.-

Mod. PRONTO, das zusammenlegbare Stahlrohr-Notbett, 195/70 cm, inkl. grün geblumtem Matratzli. Auch als bequemes Liegebett für Garten, Balkon, Weckend usw., komplett, 2-teilig nur Fr. 128.-



Mod. CONFORT, die perfekte Ottomane mit verstellbarem Fuß- u. Kopfteil, mit der dauerhaften Sanitas-Matratze mit Permannentschoner, komplett, 2-teilig nur Fr. 157.- (Mehrpreis für Comfort-Federkernmatratze u. passenden Schoner Fr. 68.-)

Mod. RIPOSO, die ideale 2-Bett-Ottomane a. Stahlrohr, 190/90 cm, m. solidem Drahtnetz. Unt. Bett auf Rollen ausziehbar. Preis inkl. 2 unverwüstl. Comfort-Federkernmatratzen u. 2 Schonertüchern, nur Fr. 214.-, mit 2 Sanitas-Matratzen und 2 Schonertüchern, sogar nur Fr. 284.-



Pfister-Notbetten sind die idealen Ergänzungsstücke für Hotels und Pensionen!

Bei grösseren Bezügen Mengen-Rabatte.

Jetzt in unserer Ausstellung zu besichtigen! Bestellen Sie rechtzeitig telefonisch oder schriftlich!



Möbel Pfister AG

Zürich: Walchplatz; Basel: Greifengasse 2; Bern: Schanzenstrasse 1; St. Gallen: Blumenbergplatz; Lausanne: Montchoisi 13; Genf: Servette 44; Bellinzona: Piazza Indipendenza; Suhr B/Aarau.



Stellen-Anzeiger
Moniteur du personnel Nr. 28

Stellengesuche - Demandes de places

Table with columns: TARIF, Schweiz, Ausland. Details rates for insertions and repetitions.

Alleinkoch oder Alleinköchin, per sofort gesucht in modern eingerichtete Küche. Offerten an Restaurant Gitterli, (Liestal), Tel. (061) 72805.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Facharbeitsnachweis / Gartenstrasse 112 / Tel. (061) 34 86 97
BASIL

Vakanzenliste
Liste des emplois vacants
des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag mit Briefporto-Beläge für die Weiterleitung an den Stellendienst „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren.

Jahresstellen

- 3777 Gouvernante-Stütze der Hausfrau, Zimmermädchen, sofort, Hotel 25 Betten, Kanton Thurgau.
3779 Serviertochter, junger Kellner, 2 Buffetköcher, nach Übereinkunft, Hotel, Biel.

Cuisinier, capable, actif et sérieux, sous tous rapports cherché pour secondar patron cuisinier. Place stable et bien rémunérée. Faire offres avec copies certifiées, références et photo au Restaurant du Plat d'Argente, Genève. (1397)

Flagenportier in Jahresstelle gesucht. Offerten an Hotel Bristol, Bern. (1402)

Gesucht für 4-6 Wochen, evtl. länger, tüchtigen, jüngeren Camm- oder Aïde de cuisine neben Chef und fachkundige Saaltochter. Offerten an Hotel Eisiger, Mürren. (1405)

Koch, junger, selbständiger, gesucht als Dienstablösung, etwa 4 Wochen, auf Anfang September 1954, in gut eingerichteten, neuen Kurhaus, 23 Betten. Offerten an Kurhaus Hermance, Heiden (Appenzell). (1401)

Zimmermädchen, fleissiges, sauberes, in mittelgrosses Hotel nach Luzern zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Raben a. See, Luzern. (1406)

Die Gebühr für Adressänderungen von Abonnenten beträgt 30 Cts. und wird am einfachsten der Mitteilung an die Expedition in Briefmarken beigefügt.

- 3937 Offiziemädchen oder -bursche, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Basel.
3939 Serviertochter, nach Übereinkunft, Hotel-Restaurant, Basel.

Sommersaison

- 3776 Buffetköcher, auch Anfänger, Deutsch, Französisch, sofort, Hotel 20 Betten, Lugano.
3783 Küchenchef oder Chefköchin, sofort, Hotel 60 Betten, Zentral-schweiz.

Offene Stellen - Emplois vacants

Table with columns: TARIF, Mitglieder SHV, Nichtmitglieder Schweiz, Ausland. Details rates for insertions and repetitions.

Bureau und Reception

Sekretärin-Buchhalterin, sprachkundig, selbständig in Korrespondenz. Deutsch, Französisch, Englisch, Stenographie Deutsch, vertraut mit allen Bureauarbeiten, sucht Vertrauensposten per September/Oktober. Offerten sind erbeten unter Chiffre 684

Salle und Restaurant

Buffetdame, gesetzer Alters, fachkundig und flink, sucht passenden Posten. Offerten unter Chiffre 677

Barmad, gut aussehend, 3 Sprachen, mit längerer Auslandspraxis, sucht Angangsstelle in Hotelbar oder Dancing, evtl. auch in Service. Offerten unter Chiffre 687

Restaurant- oder Alleinsaaltochter, gesetzer Alters, tüchtig, sprachkundig, sucht Saisonstelle. Offerten unter Chiffre 689

Cuisine und Office

Hotelpâtissier, 40 Jahre alt, erste Kraft, sucht sofort Stellung. Offerten unter Chiffre 682

Homme, 47 ans, cherche emploi comme aide-cuisinier. Libre de suite. Robert Monnat, Via Boggia 2, Lugano-Paradiso. (1437)

Küchenchef, junger (31.), sucht neuen Wirkungskreis per 1. Oktober 1954 in seinem Betrieb. Erstklassige Referenzen. Offerten erbeten an Jak. Siegrist-Zürcher, Küchenchef, Luisenstrasse 23, Zürich 5. (685)

Küchenchef evtl. Alleinkoch sucht sofort Saisonstelle. Offerten an Hans Wagner, Neuenquasse 9, Bern. (686)

Etage und Lingerie

Gouvernante, umsichtige, sprachkundige, sucht Vertrauensposten in Jahresbetrieb, würde auch als Alleinköcherin oder als Verkäuferin an Kiosk gehen. Offerten unter Chiffre 685

Ausland - Etranger
Luxembourg (Austausch)

Gesucht in Erstklasshotel 2 tüchtige Commis de restaurant. Offerten von Schweizer Bewerber sind ausserordentlich mit Zeugniskopien, Photo und Lebenslauf unter Nr. 28/LA/3986 an Hotel-Bureau, Basel 2 (Fr. 2.- in Briefmarken beigefügt).

„HOTEL-BUREAU“ Succursale de Lausanne

Avenue Agassiz 2, Téléphone (021) 23 92 58. Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

- 9158 Fille de salle, de suite, hôtel 45 lits, lac Léman.
9159 Sommeliers, sommelières, perrier, chasseur, de suite, grand restaurant, lac Léman.
9163 Commis de cuisine, de suite, restaurant, Genève.

Aushilfen

- 3798 Chef de rang, 26. Juli bis 14. August, Erstklasshotel, Basel.
3809 Koch, nach Übereinkunft, für 3 Monate, Hotel-Restaurant, St. Gallen.

Gesucht nach Genf

per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

KUCH

in kleinere Kochbrigade. Offerten mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre K G 2408 an die Hotel-Revue, Basel 2.

pâtissier

Confiserie-pâtisserie réputée, centre Lausanne, cherche pour entrée à convenir expérimenté, connaissant à fond la fabrication de pièces-crème, tourtes et spécialités viennoises et sachant travailler indépendamment. Offres sous chiffre P 1 2458 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Internat. protestantisches Institut in der Nähe von Genf sucht auf 15. September:

junge KÖCHIN oder TOCHTER

die unter Leitung kochen könnte. Beschäftigung willige

KÜCHENHILFE

Jahresstellen. Offerten unter Chiffre J P 2450 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshotel Graubündens sucht

für Sommeraison noch folgendes qualifiziertes Fachpersonal:

Zimmermädchen Saaltochter

Commis de rang-Saalkellner Barlehrtöchter

Guter Verdienst. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Grand Hotel Schweizerhof, Lenzerheide.

Restaurants du Comptoir Suisse, Lausanne

du 11 au 26 septembre 1954. A l'occasion de cette manifestation brigades de cuisine sont en formation.

On cherche: chefs de partie

le commis

les commis

casseroliers

Offres écrites avec copies de certificats. MM. Fonzallas, Cachemalle, Kuoonen, Restaurateurs. Comptoir Suisse, Lausanne.

Gesucht in Jahresstelle per 1., evtl. 15. Sept.

Patissier

Tüchtige, absolut selbständige Bewerber beliebigen Offerte einzusenden unter Beilage von Photo und Zeugniskopien an Direktion Hotel Hecht, St. Gallen.

Gesucht in Dancing-Bar

Barmad

Eintritt ca. Mitte August. Offerten von jüngeren und tüchtigen Bewerberinnen mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre D 8 2483 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT in gutgehenden Erstklasshotel (mit Restaurant) am Thunersee

Chef de rang Demi-chef

Commis de cuisine

Offerten an Hotel Spiezseehof, Spiez, Telephone (033) 761 12.

Gesucht zu sofortigem Eintritt

Alleinkoch

Hallentochter-Barmad

Saaltochter od. Kellner

Offerten unter Beilage von Zeugniskopien an Grand & Park-Hotel Axenstein, Vierwaldstättersee.

Gesucht per sofort: sprachkundige

Tochter

für Saal und Restauration. Ferner nach Übereinkunft: tüchtiger

Pâtissier-Aide de cuisine

Offerten erbeten an Hotel Seegarten, Locarno.

Gesucht auf 1. August in neuengerichtetes Hotel der Ostschweiz

Commis de cuisine

pâtissierkundig. Offerten unter Chiffre C D 2479 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in Hotel am Thunersee tüchtige

Köchin

Moderner Betrieb. Guter Lohn. Offerten unter Chiffre T K 2481 an die Hotel-Revue, Basel 2.

CASINO Kursaal LOCARNO

Wir suchen zu baldigem Eintritt erfhähre

Allein-Gouvernante

tüchtige

Allein-Köchin evtl. Koch

Offerten mit Bild, Zeugnisschriften und Lohnansprüchen an die Direktion

Maître d'hôtel

très bon restaurateur (service à la carte) cherche place dans établissement de 1er ordre. Capable d'organiser de grands banquets. Connaissances culinaires et marchandise approfondies. 4 langues. Références à disposition. Entrée de suite ou à convenir. Eventuellement place à l'étranger pas exclus. Offres sous chiffre M 8 2454 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Tochter von 19 Jahren, ein Jahr Handelsschule, sucht Anstellung als

Bürofräulein

(Anfängerin). Gute, seriöse Behandlung wird grossen Lohn vorgezogen. Offerten unter Chiffre H 39871 Lz an Publicitas Luzern.

WERKZEUG-KOFFER

Für Chefs, Köche, Lehrlinge. Verlangen Sie kostenlos Prospekt mit Inhaltsverzeichnis über meinen Bewährten, einzig dastehenden Kochkoffer. Dieser Werkzeugkoffer (nicht aus Holz) ist für Sie unumbehrlich. Er wird Ihnen in allen Stufen Ihrer Karriere stets wertvolle Dienste leisten, und zwar jahrzehntelang. Ich liefere nach wie vor Qualitätsware zu vorteilhaften Preisen und die Beugungsbedingungen sind ausserordentlich günstig, so dass jeder Interessent eine solche Ausrüstung anschaffen kann. Sie können den Inhalt auch stückweise beziehen und den feinen, soliden u. praktisch installierten Fibex-Koffer nach Belieben JOSEF HUBER, SCHÖNENWERD Tel. (064) 31373 Spezialgeschäft für Küchen-, Konditorei- und Metzgerartikel

**Gesucht**  
per sofort in gutbezahlte Jahresstelle

**Küchenmädchen  
Kaffeeköchin**

Offerten an Hotel Greub am Bahnhof, Basel.

**Genève**  
Hôtel 1er ordre cherche

**cuisinier**

ayant quelques années de pratique. Place à l'année. Entrée de suite ou à convenir. Offres avec copies de certificats et prétentions de salaire sous chiffre P A 2409 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Restaurants du Comptoir Suisse, Lausanne  
du 11 au 26 septembre 1954. A l'occasion de cette manifestation, brigades de services en formation.

On cherche:  
gouvernantes d'office  
gouvernantes d'économat  
filles d'office

Offres écrites avec copies de certificats. MM. Fonjallas, Cachemille, Kuonen, Restaurateurs. Comptoir Suisse, Lausanne.

**GRAND HOTEL BELVEDERE, DAVOS**  
sucht für kommende Wintersaison:

**Journalführer(in)**  
sowie  
**Kontrollleur**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion.

**Gesucht**  
in Jahresstelle auf 1. August: jüngere, tüchtige

**Serviertochter**

deutsch, französisch und wenn möglich englisch sprechend, für Saal- und Etageservice. Handschriftliche Offerten mit Photo an Hotel Neues Schloss, Zürich.

**Hotel-Sekretärkurse**

Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetriebe notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern einschl. Fremdsprachen, Sonderlehrgänge für den Réceptions- und Dolmetscherdienst, individueller Unterricht. Rasche und gründliche Ausbildung. Diplome. Stellenvermittlung. Jeden Monat Neuaufnahmen. Auskunft und Prospekte durch

**GADEMANN'S FACHSCHULE, ZÜRICH, Gesameralee 32**

**Gesucht**  
3 flinke

**Töchter für Saalservice**

in Offizierskantine. Offerten an F. Bula, Militärkantine Bülach.

**Jüngerer Direktor**  
eines ausländischen Erstklasshotels mit gutem Gästekreise sucht

**Beteiligung**

in Hotel oder Restaurant. Ausführliche Offerten unter Chiffre B 2388 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in Jahresstelle

**Barkellner**

flink und zuverlässig. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Ausführliche Offerten mit Bild an Restaurant Singerhaus, Basel.

**Gesucht**  
für Herbst 1954, fachtüchtiges

**Direktions-  
Ehepaar**

in Hotel im Berner Oberland. 2-Saison-Betrieb. Vertrauensposten. Handschriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind erbeten unter Chiffre T A 2449 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Grossrestaurant in Zürich**  
sucht auf den 1. August oder nach Übereinkunft tüchtige, sprachkundige

**weibliche Bureaukraft**

womöglich mit Kenntnissen in der Lebensmittelbranche und im Lohnwesen. Jahresstelle. Geregelt. Arbeitszeit. Interessenten wollen ihren handschriftlichen Lebenslauf mit Photo sowie unter Angabe der Saltsprüche einreichen unter Chiffre K B 2319 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Neu zu eröffnende Wein- und Spirituosenhandlung in Luzern sucht einen branchenkundigen Angestellten als

**GESCHÄFTSFÜHRER**

für die Leitung des Ladengeschäftes (ohne Einkauf) und besonders für den Besuch der Grossverbraucher (Hotels, Restaurants usw.) in Luzern und der Innerschweiz. Bevorzugt wird ein gut ausgewiesener Mann aus dem Weinhandel oder Hotelfach. Der Angeworbene hat eine Gerichtskautions- oder Bankgarantie (keine Geschäftseinlage) zu leisten und wird den Anforderungen und Leistungen entsprechend bezahlt. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter Chiffre M 39676 Lz an Publicitas Luzern.

**Gesucht**

**Oberkellner-  
Chef de service**

(Stellvertreter der Betriebsleitung)

Grossrestaurant sucht geeigneten Fachmann. Bedingungen: Erfahren, selbständig und sprachkundig, Gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, guter Organisator und Korrespondent. Initiativ. Eintritt: Herbst, anfangs Winter. Jahresstelle. Offerten gefl. mit Referenzen, Zeugnisabschriften, Curriculum vitae u. Photo unter Chiffre G 12188 Y an Publicitas, Zürich.

**Gesucht** jüngerer, tüchtiger

**Oberkellner-  
Chef de service**

für Dancing und Spezialitäten-Restaurant. Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten gefl. unter Chiffre OB 2447 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
auf 1. August

**Ferienablösung**  
für zwei Monate

**für Buffetdame und Stütze**

Lohn nach Übereinkunft. Offerten an Hotel Metropole, Solothurn.

**Gesucht** per 15. August oder früher

**Aide de cuisine**  
oder jüngerer

**Partiekoch**

in kleine Brigade. Restaurant Strohhof, Augustiner-gasse 3, Zürich 1.

Jüngerer

**II. Chef de service**

gewandt im internat. Restaurationservice, nach Zürich gesucht. Anmelddung mit Bild und Referenzen erbeten unter Chiffre J O 2472 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
per sofort in grösseren Restaurationsbetrieb (Saison)

**Hilfs-Gouvernante**

Offerten mit Referenzen, Zeugnisabschriften usw. unter Chiffre H G 2471 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
per sofort oder 1. August: tüchtiger, flinker, sprachkundiger, jüngerer

**Kellner oder Serviertochter**

für Saalservice in Erstklasshotel (Jahresbetrieb). Offerten unter Chiffre K X 2473 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in Passantenhotel, Platz Basel, jüngerer

**Etagenportier**

(Schweizer), Deutsch und Französisch, Eintritt 15. August, ferner

**Casserolier**

(Schweizer), Eintritt nach Übereinkunft. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo unter Chiffre G C 2470 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

**Chefkoch**

für Ferienablösung ab 10. August für 4-6 Wochen. Offerten mit Zeugnisabschriften an die Verwaltung der Zürcher Heilstätte, Davos-Clavadel.

**Gesucht**  
jüngere

**Hausbeamtin**

Gelegenheit zur beruflichen Fortbildung. Eintritt 1. Oktober 1954. Offerten an die Verwaltung der Zürcher Heilstätte, Davos-Clavadel.

Jünger, sprach- und fachkundiger Direktionssekretär eines vielseitigen Hotel- und Restaurantbetriebes sucht per Ende dieses Jahres oder nach Übereinkunft

**verantwortungsvollen Posten**

evtl. Stelle als Gerant. Angebote sind erbeten unter Chiffre A 39809 Lz an Publicitas Luzern.

**Erle**

**Englisch**  
in London

an den London Schools of English, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W.1. Spezialkurs für jeden Zweck ganzes Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.

**Fille de Buffet**  
(Barmaid)

**Fille de Restaurant**  
**Praktikantin**

gesucht nach Lugano in mittleren Passantenhotel. Gute Eracheinung. Offerten an Postfach 178, Lugano.

Jünger, bestausgewiesener Chef de partie sucht Stelle auf Herbst als

**Chef de cuisine**

in Saison- oder Jahresbetrieb (nicht Alleinkoch). Sehr gute Referenzen zur Verfügung. Alter 28 Jahre. Offerten sind erbeten unter Chiffre J C 2451 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
zu baldigem Eintritt fleissige und ehrliche

**Buffettochter**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Bahnhofbuffet Zug, Tel. (043) 40138.

Tüchtiger

**Portier**  
und tüchtiger

**Zimmermädchen**

suchen zusammen Jahresstelle in mittlerem Betrieb. Eintritt auf 1. oder 2. August. Offerten an R. Kolb, c/o F. Kolb, Bureau Beeler, Trittlig-gasse 16, Zürich 1.

Rasch und gut lernen Sie

**ENGLISCH**

im Institut The Gables in Margate am Meer, 2 Stunden von London. Ganzjähriger Unterricht in Konversation und Korrespondenz für maximal 8 Studierende. Familienanschliessung. In franz. Küche. Kursbeginn: 27. Sept. 1954. Preise für Unterricht und Pension: 12 Wochen 70£, 8 Wochen 48£, 4 Wochen 25£. The Gables, Ramsgate Road, Margate (England). Auskunft und Prospekte. Referenz: Frau Benz, Zürich, Habsburgstr. 37.

**Gerantin**  
oder

**Aide du patron**

mit Zürcher Fähigkeitsausweis, sprachgewandt, mit besten Referenzen, sucht passenden Posten. Evtl. Aushilfe (Hotel-Restaurant, Tea-room). Offerten unter Chiffre G P 2478 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gerantin oder Aide du patron**

mit Berner Fähigkeitsausweis, sprachgewandt, mit prima Referenzen, sucht passenden Posten in Hotel-Restaurant oder Tea-Room. Evtl. mit aktiver Beteiligung. Frau F. Müller, Sesslerstrasse 6, Biel.

**Gesucht**  
per sofort bis Ende September junger, tüchtiger

**Chef de service**

als Aushilfe. Sehr guter Lohn. Ferner junge, tüchtige

**Serviertochter**

sprachkundig und flink. Offerten an F. Cavelti, Mövenpick III, Paradeplatz 4, Zürich 1.

**Gesucht für Grossrestaurant**  
tüchtiger

**Kassier-Buchhalter**

in Jahresstelle. Eintritt auf 15. August. Spätester Eintrittstermin: 31. August. Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre K B 2462 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Dringend gesucht**  
sprachkundige, gewandte

**Restaurationstochter**

Eintritt sofort. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an Restaurant Mövenpick, Luzern.



**Geschirr abwaschen**

leicht gemacht  
mit dem entzündenden  
Reinigungspulver

**Sap**

Es gibt Ihrem Geschirr strahlende Sauberkeit und Frische

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42  
Tel. (051) 28 60 11

SAP wird auch in Geschirrspülmaschinen mit Erfolg angewandt.

Gesucht per sofort junger

**KOCH**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnanspruch an Rest. des Halls, Neuenburg.

Erstklassiges Restaurant in Neuenburg sucht

**Vertrauensperson**  
als  
**Stütze der Hausfrau**

Leichte Büro-Kontrollarbeiten und Buffetablösung. Off. mit Zeugnisabschriften, Photographie und Lohnanspruch an Restaurant des Halls, Neuenburg.

Sprachkundige

**Barmaid**

sucht Engagement in gute Hotelier für Saison oder Aushilfe. Prima Referenzen. Baldiger Eintritt erwünscht. Offerten unter Chiffre S B 2474 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Beschäftigung**

in einem Schweizer Hotelbetrieb (deutsche Schweiz), bei der Reception oder im Restaurant usw. Evtl. nur gegen Taschengeld und freie Station. Offerten unter Chiffre ZP 7247 an Mosse-Annoncen, Zürich 23.

Junge Tochter wünscht Stelle in Erstklasshotel, wo ihr Gelegenheit geboten wird, sich als

**Sekretärin**

auszubilden. Kenntnisse: Handelschuldiploin, 2 Jahre tätig in Versicherungsbüro; Sprachen: Franz., Deutsch, Englisch. Eintritt: Mitte August (Kursort bevorzugt). Offerten unter Chiffre T O 2483 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Höchste Auszeichnung der HOSPES Bern, Goldmedaille mit Félicitation der Jury erhielten

leicht gemacht  
mit dem entzündenden  
Reinigungspulver

**Sap**

Es gibt Ihrem Geschirr strahlende Sauberkeit und Frische

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42  
Tel. (051) 28 60 11

SAP wird auch in Geschirrspülmaschinen mit Erfolg angewandt.

Gesucht per sofort junger

feine delikate tafelfertige

**SUPPEN**  
IN DOSEN

...für Gäste und kleine Feste!

CONSERVENFABRIK EUGEN LACROIX FRANKFURT/AM

**Gesucht**  
per sofort: tüchtige, gut ausgewiesene

**Restaurationstochter**  
für II.-Klass-Buffet. Ferner per 1. September

**Buffetdame**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Bahnhofbuffet Chur.

**Gesucht**  
per sofort

**Aide de cuisine oder Köchin**

Hotel Eden-Elisabeth, Gunten (Thunersee).

In modernem Grossbetrieb des Detailhandels (Restaurant-Tea-Room, alkoholfrei, Sonntag geschlossen), wird vielseitig versierter Kraft, welche gewohnt ist, selbständig und sicher zu arbeiten, der Posten als

**Gerant (in)**

(Jahresstelle) offeriert. Nur gewandte, absolut fachkundige Personalitäten, welche gewillt sind, sich den besonderen Anforderungen eines solchen Betriebes anzupassen, wollen detaillierte Offerte einreichen unter Chiffre OFA 5284 X an Orell Füssli-Annoncen, Basel.

**Gesucht**  
per sofort oder später

nach Basel

**GERANT**

mit Basler Fähigkeitsausweis

Tüchtige, seriöse Berufsleute wollen ihre handschriftliche Offerte mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften, Referenzen und Bild einreichen unter Chiffre G B 2454 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Im „Montana“, die Fachschule im Hotel Schweiz. Hotelfachschule Luzern

**Die Herbstkurse:**

- **Allg. Abteilung** (Fachkurs, Sprachkurs, Sekretärkurs): 21. September bis 18. Dezember
- **Kochkurse:** 7. September bis 27. Oktober — 28. Oktober bis 18. Dezember
- **Servierkurse:** 7. September bis 27. Oktober — 28. Oktober bis 18. Dezember

Prospekt sofort auf Verlangen. — Telefon (041) 25551.



## Perspectives de la gastronomie en France

La France occupe une grande place dans la gastronomie mondiale, et il ne nous appartient pas de porter un jugement sur l'état de la gastronomie chez notre voisine qui nous a donné bien des leçons en la matière. Nous sommes par contre volontiers disposés à publier les considérations que nous adresse un spécialiste de la gastronomie française, le D<sup>r</sup> E. Plumon — qui a derrière lui 30 ans d'expérience dans l'organisation de dîners gastronomiques — et qui veut bien nous donner son avis sur la situation dans son pays. Nous constatons que les difficultés que rencontre la gastronomie semblent être les mêmes en France et chez nous. Pourtant, de part et d'autre, un vif effort de redressement et de recherche de la qualité dans la simplicité est fait par les vrais gastronomes. On ne peut que se féliciter de mouvements qui — s'ils sont sincères et authentiques — finiront par remettre en honneur la gastronomie. (Réd.)

La question de la gastronomie doit être envisagée sous l'angle très large de ce qui est offert au public, averti ou non, sans faire état des ressources du particulier, c'est-à-dire ce que le vrai gastronome trouve chez lui.

La gastronomie est fonction de collaborations diverses qu'il faut examiner individuellement. Le propriétaire ou directeur d'un restaurant n'est pas toujours un homme de métier qui a blanchi sous le harnais; il est le plus souvent un commerçant averti, pour qui la publicité est un moyen d'action non négligeable. Pour des raisons diverses, il tend à la création de spécialités, à des slogans et il évolue quelquefois vers des manifestations qui se rapprochent du spectacle que malheureusement certaines publicités encourageant ou tolèrent, car il n'est pas toujours facile de taire la générosité d'une réception ou d'un accueil très hospitalier.

L'homme de métier se fait rare. Un restaurant se cède comme une épicerie ou un débit de tabac, sans aucune obligation professionnelle à remplir, ni aucun contrôle technique. C'est tellement vrai qu'un restaurateur dernièrement quittait ses fourneaux pour devenir agent de publicité, après avoir littéralement empoisonné sa clientèle qui avait mis 6 mois à s'en apercevoir et à réagir. Et cependant, les restaurateurs ont un devoir à remplir vis-à-vis du public et ils ont une profession à défendre pour la renommée d'une des plus grandes ressources de la France.

Les étrangers de passage en France sont presque toujours attirés par la réputation de la cuisine, de nos spécialités et de nos vins: il ne faut pas que leurs espoirs soient déçus! Des propriétaires de restaurants à l'étranger déclaraient récemment «si la France manquait à sa réputation gastronomique, où faudrait-il aller?»

Autour du restaurateur, il y a trois professions bien distinctes qui concourent dans leurs sphères respectives, à l'exécution et à la réalisation du désir du client: le chef, le maître-d'hôtel et le sommelier, personnages de plus en plus rares et que l'on n'apprécie pas toujours à leur juste valeur quand on a la chance de rencontrer de vrais hommes de métier.

### Le chef

Il fut une époque où de longues années d'apprentissage étaient exigées d'un cuisinier qui ne parvenait au poste convoité de chef de cuisine qu'après une longue attente. Il obtenait ce poste important seulement vers la quarantaine, mais il avait alors une sérieuse expérience du métier. Il est la clef de voûte de la gastronomie française qui dépend de la formation du goût et de l'habileté de ses cuisiniers.

L'atmosphère joue un rôle important, car rarement un grand chef peut maintenir ses qualités dans une ambiance défavorable. C'est ce que j'ai pu constater aux Etats-Unis, entre autres, quand la brigade de cuisine n'était pas totalement française.

### Le maître d'hôtel

C'est encore un chaînon indispensable dans la bonne marche d'un restaurant. Il doit tout connaître, particulièrement la composition des plats, et être psychologue et diplomate.

Ce poste exige de l'éducation, du tact et une grande expérience. Cet élément indispensable à la gastronomie se fait de plus en plus rare et ceux qui ont connu les chefs d'avant 1914 ne peuvent que constater la malheureuse évolution qui s'est faite dans cette profession.

Si le maître d'hôtel est du métier, il n'a pas toujours autour de lui le personnel qu'il souhaiterait et le service est devenu un véritable danger pour la gastronomie française. Il y a de moins en moins de maîtres d'hôtel et de chefs de rang expérimentés.

Leur recrutement est difficile. Souvent ils ne sont pas formés et leurs revendications ne sont pas toujours proportionnelles à leurs capacités. Le problème est encore plus grave dans les hôtels de saison qui ne peuvent conserver du personnel qualifié pendant toute l'année.

La crise de l'apprentissage est une cause de graves soucis pour l'hôtelier.

La plaie est l'extra que les grands restaurants de Paris, entre autres, n'hésitent pas à engager pour des dîners importants. Il suffit à ce sujet de lire les révélations de convives faites à la suite de dîners parfaitement étudiés et mis au point et qui ont été gâchés par ces extras. Nous y reviendrons à l'occasion.

### Le sommelier

C'est le collaborateur essentiel du restaurateur, et le conseiller du client de moins en moins averti. Son rôle peut être déterminant, à condition, bien entendu, qu'il ait des vins bien sélectionnés à proposer.

Le sommelier, avant 1914, examinait le menu commandé par le client. Il intervenait utilement, mais ce n'était pas souvent, car il y avait à cette époque de vrais amateurs qui savaient eux-mêmes commander les vins appropriés.

Le sommelier de métier a disparu pour faire place à un employé qui n'a plus la formation, ni l'expérience de son prédécesseur. Celui-ci débutait en cave à 15 ou 16 ans, où on lui faisait laver les bouteilles. Un peu plus tard, il était autorisé à mettre le vin en bouteille, puis il assurait la liaison entre la cave et la salle. Un jour, enfin, il se voyait accorder le poste de 2<sup>e</sup> sommelier et devenait le collaborateur immédiat du chef sommelier. Bon nombre de sommeliers actuels n'ont hélas plus aucune expérience du métier.

### Le connaisseur en vin est en général un bon gastronome

Il est regrettable qu'à la suite d'événements qui se succèdent presque sans interruption depuis quelque 40 ans, le vrai connaisseur et amateur ait disparu. Ceux qui restent se sentent tellement isolés qu'ils se groupent, parfois un peu au hasard, ou se laissent entraîner par des organismes manquant souvent d'indépendance. On y trouve aussi de temps en temps des gastronomes dont la sincérité peut être mise en doute.

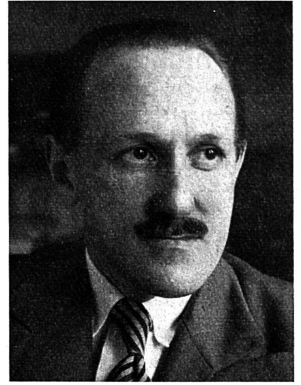
Ces «nouveaux» gastronomes sont éblouis par une publicité tapageuse ou induit en erreur par des jugements trop souvent médiocres. Voici ce qui devrait être la règle de tous les Français amateurs de bonne cuisine: «En entrant dans un restaurant examiner la carte des vins avant le menu lui-même. Si elle ne contient pas de vins de propriété, prenez votre champagne et allez à côté. Il ne faut courir aucun risque.»

Cette petite expérience vous permet de savoir si le chef ou le restaurateur est un connaisseur en vins et s'il boit lui-même du vin. Le restaurateur ou le chef qui sont au régime de l'eau ou de la bière, manquent très certainement de goût, ils n'ont pas de palais. Il faut, d'ailleurs, toujours poser la même question au cuisinier ou à la cuisinière que l'on est prêt d'engager: «Que buvez-vous?» Et l'on pourrait ajouter: «Je vous dirai alors s'il vaut la peine de poursuivre l'entretien.»

### Gastronomie pas morte

Si ma critique est sévère pour certaines maisons, elle n'atteint pas celles qui ont su rester dans des saines et belles traditions de cette gastronomie française qui a connu et connaît toujours une renommée mondiale.

D<sup>r</sup> E. Plumon



Paul André  
lauréat de l'Académie française

L'Académie française vient de décerner l'un de ses prix les plus importants, le prix *Teissonnière*, à notre collaborateur Paul André, pour son ouvrage «La Jeunesse de Bayle, tribun de la tolérance».

Nous sommes heureux de cette distinction qui vient récompenser un de nos écrivains actuels les plus actifs et les plus profonds. L'auteur de «Hugues Capet, roi de France et de Silence obligé» est bien connu de nos lecteurs puisqu'il a bien voulu accepter de collaborer à l'occasion à notre journal. Ils ont pu apprécier en M. Paul André non seulement un écrivain qui fait réfléchir, mais un journaliste au style alerte et incisif. Commandeur et fondateur des chevaliers des Tassevins et gourmet averti, M. Paul André n'a pas dédaigné de mettre sa plume au service de la gastronomie et nous lui en sommes reconnaissants.

Nous aurons l'occasion de revenir prochainement sur l'ouvrage «La jeunesse de Bayle, tribun de la tolérance» qui vient d'être couronné par l'Académie française.

### Die regionale Gliederung der Aprilergebnisse

zeigt, dass die Wintersportgebiete nur noch schwach, zum Teil sogar erheblich schwächer besucht waren als 1953. Bevorzugte Reiseziele sind in dieser Jahreszeit das Tessin und die Frühlingsskorte am Genfer, Vierwaldstätter- und Thunersee.

Im Tessin wies der Fremdenverkehr letztes Jahr einen im April noch nie festgestellten Umfang auf, der nun im Berichtsmonat noch leicht übertroffen wurde. Die Inlandfrequenz ging zwar um einen Achtel zurück, der Ausländerverkehr jedoch, an dem die deutschen Gäste (Zuwachs an Übernachtungen 43 %) zu fast der Hälfte beteiligt waren, nahm um einen Sechstel zu.

Die Hotels und Pensionen der meisten Tessiner Ferienzentren erfreuten sich, nach dem eher flauen Saisonbeginn im März, eines guten Geschäftsganges. In Brissago belief sich die Bettenbesetzung im Monatsmittel auf 52, in Locarno, Ascona und Lugano auf 68 bis 75 %.

Die Kurorte der Genferseeregion, in denen im allgemeinen ebenfalls mehr Ausländer, insbesondere mehr Franzosen, Deutsche und Italiener abstiegen vor Jahresfrist, waren noch nicht so stark frequentiert. Immerhin verzeichneten die Gaststätten von Montreux, Chexbres und Vevey mit Umgebung Besetzungswerten von 47, 50 und 60 %.

Luzern und Interlaken, die Fremdenmetropolen des Vierwaldstätter- und Thunerseebereiches, meldeten eine durchschnittliche Auslastung der Beherbergungskapazität von 43 und 23 Prozent. Während Luzern einen Vierzehntel, Brunnern einen Zehntel seiner Vorjahresfrequenz einbüßte, erzielten Einsiedeln, Weggis, Vitznau und Gersau ansehnliche Gewinne, die zur Hauptsache dem vermehrten Zustrom deutscher und englischer Gäste zu verdanken sind.

### Städte, Sanatorien und Kuranstalten

In einem Teil der grossen Städte wurden die letzjährigen Ergebnisse nicht mehr erreicht, so in Zürich (—3,5 %), Bern (—5 %) und in Basel, wo infolge des bereits erwähnten Umstandes die Zahl der Logiernächte um einen Fünftel zurückging. Dieser Verlust im April — die diesjährige Messermesse dauerte vom

## Der Fremdenverkehr in der Schweiz im April 1954 und im Winterhalbjahr 1953/54

Verstärkte Auslandsfrequenz — durchschnittliche Bettenbesetzung etwas schwächer

Vom Eidgenössischen Statistischen Amt

Obschon das Wetter über die Osterfeiertage sehr zu wünschen übrig liess und die Schweizer Messermesse erst im Mai und nicht wie 1953 im April stattfand, war der Fremdenverkehr im Berichtsmonat nur wenig schwächer als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Der Besuch aus dem Inland liess allerdings nach — in der Messstadt Basel allein um rund 13 000 Logiernächte —, die Auslandsfrequenz dagegen nahm zu. Sie gewann nicht nur in Genf und Umgebung, wo schon vor Beginn der Asienkonferenz (26. April) zahlreiche europäische und überseeische Besucher eintrafen, sondern auch in den meisten übrigen Landes- teilen, vor allem im Tessin, an Bedeutung. Diese Entwicklung ist um so bemerkenswerter, als der Aus-

rückgang der Inlandfrequenz, der sich zur Hauptsache in den mittleren und unteren Kategorien auswirkte, annähernd kompensiert haben.

Bei den Auslands Gästen standen auch im Berichtsmonat die Deutschen an der Spitze, für die 178 000 Übernachtungen gebucht wurden, 22 % mehr als im April 1953. Sie waren damit zahlreicher als die Engländer und die Franzosen zusammen, deren Frequenz sich um 12 und 6 % erhöhte. Am viertheilsten Logiernächte entfielen auf die gegenüber dem Vorjahr etwas schwächer vertretenen Nordamerikaner. Es folgen die Touristen aus Skandinavien — unter denen sich gegen 1000 dänische Konfirmanden mit siebentägiger Aufenthaltsdauer befanden — und Italien, die um 6 und 10 % mehr Übernachtungen auf sich vereinigten. Bedeutend ungünstiger als vor Jahresfrist lauteten die Meldungen für die Belgier (—21 %) und die Österreicher (—20), günstiger für die Holländer (+7) und für die Besucher aus dem Fernen Osten und der Sowjetunion (Asienkonferenz).

Über den Anteil der verschiedenen Gastgruppen am Ausländerverkehr des Berichts- und des Vergleichsmonats sowie der Winterhalbjahre 1952/53 und 1953/54 orientiert die nachfolgende Übersicht.

### Prozentualer Anteil der Herkunftsländer am Total der Logiernächte ausländischer Gäste in den Hotels und Pensionen

Herkunftsland der Gäste	April		Winterhalbjahr (Nov.-April)	
	1953	1954	1952/53	1953/54
Deutschland	26,9	30,2	22,1	24,5
Grossbritannien	15,3	15,8	15,3	16,2
Frankreich	13,9	13,6	16,5	16,5
USA	9,7	8,8	9,6	8,6
Skandinavien	6,4	6,3	3,3	3,1
Italien	5,7	5,8	7,6	7,5
Belgien/Luxemburg	6,1	4,6	7,6	6,8
Niederlande	3,9	3,8	4,9	4,9
Österreich	2,4	1,8	2,3	1,9
Südamerika	1,9	1,7	2,5	2,2
Übrige Länder	7,8	7,6	8,3	7,8
Ausland insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0
Anteil der Auslands Gäste am Gesamtverkehr	45,0	48,8	42,3	44,4

### Logiernächte in den Hotels und Pensionen, nach Minimalpreiskategorien, April 1953 und 1954

Minimalpensionspreis in Fr.	Schweizer Gäste		Auslandsgäste		Total		Veränderung	
	1953	1954	1953	1954	1953	1954	absolut	in %
unter 10	208 916	200 610	26 887	26 915	235 803	227 525	— 8 278	—3,5
10–12,50	176 306	155 155	104 222	106 339	280 528	261 494	— 19 034	—6,8
13–15,50	156 503	139 167	160 623	178 999	317 126	318 166	+ 1 040	+0,3
16–18,50	90 751	84 367	131 620	141 181	222 371	225 548	+ 3 177	+1,4
19 und mehr	38 820	36 643	118 721	133 863	157 541	170 506	+ 12 965	+8,2
Im ganzen	671 296	615 942	542 073	587 297	1 213 369	1 203 239	— 10 130	—0,8



8. bis 18. Mai - ist annähernd aufgeholt worden. Demgegenüber verzeichneten Lausanne und Genf (+ je 5%), die wie alle anderen Städte weniger Schweizer, aber mehr Ausländer beherbergten als im April 1953, höhere Besucherzahlen. Von 100 verfügbaren Gästebetten wurden in Zürich durchschnittlich 69, in Genf 68, in Basel 65, in Bern und Lausanne rund 60 beansprucht.

Einem Rückgang der Frequenz einheimischer (-4%) und belgisch/luxemburgischer Patienten (-19) stand wiederum eine Zunahme bei den Genesungsbedürftigen aus Deutschland (+18%), Frankreich (+17), Triest (Flüchtlinge aus den Lagern der alliierten Militärverwaltung in Triest) und Grossbritannien (+7) gegenüber. Etwa die Hälfte der 107 000 Übernachtungen ausländischer Patienten entfiel im Berichtsmonat auf Franzosen und Deutsche, ein Drittel auf Belgier/Luxemburger und Engländer.

Marktbericht

Mitgeteilt von der Direktion der Howeg

Wein

Es wird schon wieder versucht, Prognosen für die Weinerte 1954 zu stellen. Der Blüht, wohl die wichtigste Vegetationsperiode, muss leider unter ungünstigen klimatischen Verhältnissen vor sich gehen. Das kann bei heikleren Sorten Ausreisung und damit empfindliche Minderung im Ertrag mit sich bringen. Auch ist die Vegetation in ganz Europa um 2 bis 3 Wochen im Rückstand. Wenn dieser Rückstand nicht durch ganz schönes Wetter im Hochsommer aufgeholt wird, muss einen Monat länger von den Alten wein gezeht werden. Das ist bei den grossen Beständen an Kurantweinen sicher angenehm, kann aber auf die Qualitätsweinpreise festigend wirken.

Kirschen

Der Beginn der Tafelkirschenaison hat unter dem regnerischen Wetter gelitten. Die Früchte sind schon kurze Zeit nach dem Pflücken klebrig und unappetitlich. Andererseits werden die von der konsultativen Versammlung in Aussicht genommenen Abgabepreise überhöht und der Abschlag hinausgeschoben, mit der Begründung, die Haupternte sei noch später in Gang gekommen als erwartet. Nun wird ein Teil der Haupternte in die Ferienzeit fallen, was dem Tafelkirschenabsatz hinderlich sein könnte, insbesondere aber den Verbrauch an einsteinkenden Kirschen vermindert.

Unter diesen Umständen könnte der Brennkirchenschonfall grösser als erwartet sein. Im Organ des Schweiz. Obstverbandes wird ein Brennkirchenschonpreis von 40 bis 45 Rappen per Kilo ab Bauernhof genannt. Wenn das regnerische Wetter anhält und zufolge dessen der Zuckergehalt noch tiefer liegen sollte als letztes Jahr, so hätte das einen weiteren Kirschenpreisanstieg zur Folge.

Erbsen

Die Konservenerbsenernte hat soeben begonnen. Auch sie ist durch das schlechte Wetter der letzten Wochen und Tage verzögert und mengen- wie qualitätsmässig beeinträchtigt worden. Mit der Lieferung neuer Erbsenkonserven kann in den nächsten Tagen begonnen werden. Voreilige Propheten haben in Zirkularen an die Kundschaft über zu erwartende Preisabschläge geschrieben. Das ist natürlich ein Unsinn. Abgeschlagen hat seit letztem Jahr das Weissblech.

Das macht aber besonders bei den Kilo- und grösseren Dosen nur einen minimalen Teil der Gesamtkosten aus. Die Arbeitslöhne dagegen sind eher gestiegen als zu rückgegangen, und den Pflanzern wird man kaum kleinere Produktpreise bezahlen können, insbesondere nachdem die diesjährige Ernte witterungsbedingt nicht übergross ausfällt und eventuelle Qualitätsabzüge noch einschneidend genug empfunden werden.

Geflügel

Die Preise halten sich am Schweizer Markt auf einem nie zuvor beobachteten Tiefstand. Importgeflügel ist bald billiger als Rindfleisch.

Der Anfall an Inland-Poulets eilt der Feriensaison um zwei Wochen voraus. Das hindert natürlich den Absatz am Verbrauchermarkt und überbindet den Importeuren grosse Pflichtübernahmen. Durch Einfrieren und Einlagern wird diese Ware zu Lasten des Importhandels verteuert.

Fischkonserven

Seit Jahren befriedigen die Fänge an Sardinen und Thunfisch nicht mehr. Auch der jetzt sich im Gang befindliche Sommerfang wird als ganz ungenügend bezeichnet, und die Preise sind fest bis steigend. Zum Teil ist es sogar schwer, von den bekannten portugiesischen, spanischen und französischen Fabriken Festofferten zu erhalten. Auch die marokkanische Fischkonservenindustrie hat soeben Preiserhöhungen bekanntgegeben.

Zucker

Der stetige Preisanstieg der letzten Monate scheint den Höhepunkt erreicht oder sogar schon etwas überschritten zu haben.

Kaffee

Die brasilianische Ernte soll besser ausfallen als man erwartet hat, und auch die übrigen Kaffee-Produktionsländer melden gute Ernten. Die Weltmarktpreise zeigen eine leichte Abschwächung. Brasilien begnügt dem zu erwartenden Preisrückgang, indem es den Mindestexportpreis auf 86 Cent per lb. erhöht und die Ernte auf dieser Basis bevorschusst.

Nouvelles du département «Hôtellerie» de la HOWEG

Nous lisons dans un des récents numéros des «Howeg-Nachrichten» des renseignements intéressants sur l'activité du «Groupement hôtelier», renseignements qui ressortent d'un rapport adressé aux membres de la commission consultative de ce groupement.

Dans les neuf premiers mois de l'exercice en cours, le nombre des établissements affiliés a augmenté de 29 unités et le groupement englobe maintenant 778 entreprises représentant 41195 lits.

La vente de marchandise à ses membres est de 9,5% plus élevée que les ventes effectuées pendant la même période de l'année précédente. Le chiffre d'affaires se répartit dans la proportion de 51,4% et 48,6% sur les marchandises en dépôt et sur les fournisseurs affiliés. Le groupement hôtelier enregistre le 28,4% du chiffre d'affaires total de la HOWEG.

L'augmentation du chiffre d'affaires des marchandes entreprises porte surtout sur les vins, les liqueurs, la volaille, les conserves de légumes, l'huile d'arachide, le sucre et le riz. Pour les fournisseurs affiliés, les articles pour fumeurs viennent au premier rang, suivis par la viande, la charcuterie, les denrées coloniales, les légumes et les fruits. De bonnes expériences ont été faites dans le domaine des textiles dont la vente s'accroît rapidement.

Wie der Weinbrand entstand

Wir sassen im D-Zug zusammen auf der Fahrt zur schweizerischen Fremdenverkehrs- und internationalen Kochkunstausstellung in Bern: einige Journalisten und verschiedene Vertreter der auf der HOSPES ausstellenden Firmen. Unterwegs erzählte man sich originelle Geschichten, um die Langeweile zu vertreiben. Es ging reihum. Die schönste habe ich hier niedergeschrieben, um sie nicht wieder zu vergessen:

Lange schon vor der Zeit des weisen und grossen Kalifen Harun al Raschid herrschte im Morgenland ein besonders strenggläubiger Kalif, der sich bekanntens an die Gebote des Propheten hielt, die den Genuss des Weins verbieten.

Eines Tages nun wurde Ali, der Barbier, vor den Richterstuhl des Kalifen geschleppt. «Geschlepp» ist die einzig mögliche Bezeichnung. Denn der Ärmste konnte seine Beine nicht mehr gebrauchen. Nun war es aber keine lähmende Krankheit, die den guten Ali plötzlich umgeworfen hatte, sondern er hatte einfach zu tief ins Glas gesehen. Die duftende Fahne seines bärtigen Mundes und seine lallende Stimme verrietten genug.

Die Augen des strenggläubigen Kalifen schossen Blitze. Zudem litt er an diesem Tage auch noch an besonders heftigen Zahnschmerzen. «Elender!» grollte der Herrscher. «Du hast dich gegen die Gesetze des Propheten vergangen. Ich werde dich köpfen lassen!»

«Oh - oh - oh» stammelte der Barbier, plötzlich aus seinem Rausch erwachend. Und mit dem Mute

Obst und Gemüse der Woche

Karotten, Blumenkohl, Kopfsalat Erdbeeren, Kirschen

der Verzweiflung und dem Feuer des noch in seinen Adern kreisenden Weingeistes rief er aus: «Oh, du Licht aller Gläubigen, grossmächtigster Herrscher! Niemals handelte ich gegen die Gebote des Propheten. Allah ist mein Zeuge! Ich verabscheue den Wein.»

«Und doch hast du ihn getrunken.» «Nein, nein, o nein», verteidigte sich der Todeskandidat verzweifelt. «Ich trank ihn nicht, Stern aller Sonnen. Ich wollte ihn im Gegenteil vernichten. Durch Feuer wollte ich ihn vernichten, den Scheitensblender. Doch - o Wunder! Allah stand mir bei, und sein grosser Prophet sprach einen Zauber aus. Als ich den Deckel hob, um die Vernichtung zu betrachten, war es ein Wundertrank geworden, der alle Krankheiten heilt. Die Schmerzen sind wie weggeweht, kaum dass die Zunge von dem Wundertrank getrennt wird.»

«Verrüchter!» donnerte der Kalif. «Willst du deine Narrenposen mit mir treiben? Ein Blendwerk...» Er musste plötzlich abbrechen, da der Nerv seines hohlen Zahns ruckartig zu ziehen begann.

Der arme Barbier sah seine letzte Chance gekommen, als er das schmerzverzerrte Gesicht seines Fürsten sah. Aus der Tiefe seines feinsten Gewandes holte er blitzschnell eine bauchige Kalebasse und hielt sie dem Kalifen hin.

«Hier, Grossmächtiger, nimm», drängte er. «Einen einzigen Schluck nur, und die Schmerzen sind wie fortgeblasen.»

Sei es nun, dass der Kalif einen stark ausgeprägten Gerechtigkeitsinn besass und sich von der Wahrheit der Behauptung überzeugen wollte, sei es, dass der Nerv des hohlen Zahnes ihn zu sehr quälte und ihm daher jedes Mittel recht war, den Schmerz zu bannen, jedenfalls: er nahm und trank. Zuerst noch misstrauisch und schmerzverzerrt, entspannten sich langsam seine Züge, und als er die Kalebasse absetzte, schien sogar ein Lächeln um seine Lippen zu spielen.

«Beim Barte des Propheten! Der Mann hat die Wahrheit gesprochen.»

So ähnlich soll der Fama nach die Geburtsstunde des Weinbrandes ausgesehen haben. Wie dem auch sei, fest steht, dass seine Herstellung noch heute in allen grossen Weinbauländern gepflegt wird. Die Methoden sind überall die gleichen. Lediglich dem Laien bereiten die verschiedenen Bezeichnungen Kopfbrechen. Marken, Herkunftsbezeichnungen und Gattungsbegriffe werden oft durcheinandergewürfelt, auch bei uns in der Schweiz.

Oder haben Sie gewusst, dass «Weinbrand» der Oberbegriff für alle reinen Weindestillate ohne Beschränkung auf örtliche Weinbau- oder Herstellungsgebiete und Brandy seine englische Übersetzung ist?

Alles andere aber, wie Cognac, Armagnac, Absach usw. sind Herkunfts- oder Markenamen, die nicht generell für die Gesamtheit der Familie aller Weinbrände Verwendung finden sollten.

Hunderte Ihrer Kollegen servieren Hofer-Produkte

seit vielen Jahren mit nachweisbarem Erfolg; warum sollten Sie auf diesen Vorsprung verzichten? Hofer-Produkte sind rentabel, weil sie ergiebig sind, ohne überflüssiges Fett und ohne Sulzbeigabe; weil sie mild gesalzen, in stets gleich guter Qualität geliefert werden - unverfälscht in der Farbe und im Naturgeschmack. An der HOSPES mit der Goldmedaille und der Maximalpunktzahl ausgezeichnet. Bitte verlangen Sie Muster oder Vertreter-Besuch.



Hofer-Schinken, Bern Beundenfeldstrasse 19



Hofer-Schinken 54 in neuen 6-7-kg-Dosen; Mignon 2 kg



Hofer-Modellschinken in neuer Vacuum-Packung



Hofer-Ochsenzungen, rosa, in konischen Dosen

Mahler advertisement for wine glasses with image of glasses and text: 'An Lieferant für gediegenen Gläser aller Provenienzen und vorbeständiges Keller'.

Kneubüller advertisement for bread slicers: 'Ausschnittsmaschinen Occasionen KNEUBÜLLER Obergrundstr. 36 LUZERN'.

Ginger Cake advertisement: 'FÜR KENNER! pikant haltbar preiswert... ein echt englischer Früchte-Cake mit kandiertem Ingwer...'.

Gasthaus zum Sternen Schaffhausen advertisement: 'Per Zufall zu verkaufen Gasthaus zum Sternen Schaffhausen'.

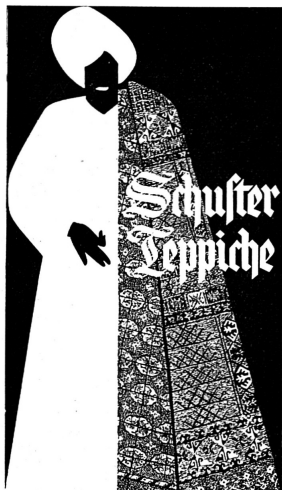
INSERATE LESEN erwirkt vorteilhaftern Einkauf!

Rosenschau Dottikon-Rothentühl advertisement: 'Sie müssen es selbst gesehen haben, wenn unsere ausgedehnten Rosenfelder in voller Blütenpracht stehen...'.

BOUCHONS Schlittler advertisement for capsules: 'Capsules pour bouteilles Machines de cave E. & H. Schlittler Frères Nefels/Gl. Téléphone (058) 44150'.

Fritout advertisement: 'Zu verkaufen Fritout Mod. C, Apparat volltätig in Chromstahl ausgeführt (Neupreis etwa 2800 Fr.)...'.

Seifenflocken 'Weisse Taube' advertisement: 'Wasche schonen mit KOLB'S Seifenflocken "Weisse Taube" J. KOLB Seifenfabrik ZÜRICH'.



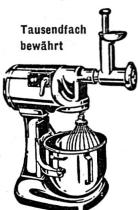
das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telephon (071) 22 15 01  
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 23 76 03



**Universal-Küchenmaschinen**



zum Rühren - Schwingen - Kneten - Hacken - Schneiden - Reiben - Passieren - Früchtpressen - Mahlen - Büchsenöffnen - Schleifen - Silberpolieren - Glascherstellen usw. Modelle ab Fr. 1150.-

**HOBERT MASCHINEN**  
J. BORNSTEIN A.G. ZÜRICH  
Talacker 41 - Tel. (051) 27 80 99

**Poulet und Guggeli**

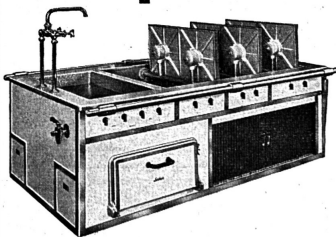
wunderbare Qualität, saubere Ware, verkauft laufend zu vorteilhaften Preisen.  
Hch. Scherzer, Geflügelhalm, Bütschwil (St. Gallen)  
Telephon (073) 633 57

**Zu verkaufen  
Hotel in Zürich**

Neubau in hervorragender Lage mit letztem Komfort: Zimmer mit B. Wasser, Telefon, Radio, zum Teil mit Bad und WC.  
Anfragen nur von Selbstkäufern erbeten unter Chiffre OFA 7672 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

**Eine umwälzende Neuerung:  
Der elektrische Locher-Grossküchenherd**

Mit aufklappbaren Platten und darunter liegender Spülmulde mit Ablauf.  
Das Reinigungsproblem auf idealste Weise gelöst!  
Das Aufklappen kann in einfachster Weise vom Personal selbst besorgt werden. Ein kostspieliges Reinigen durch Spezialisten nicht mehr notwendig.



In- und ausländische Patente angemeldet.

**Oskar Locher**  
elektr. Heizungen  
Baurstrasse 14  
Zürich 8

**Locher**

**Vollendete Wäschepflege**

gründliche Reinigung  
hohen Weissgrad  
maximale Gewebeschonung  
grösste Wirtschaftlichkeit

**Henkel**

sichern  
zum Vorwaschen: DIXIN - TRITO - SILOVO - DILO - MEP  
zum Waschen: PENTI - NATRIL OMAG - FRIMA-PRIMA - DILO  
zum Bleichen: PURSOL

Erhöhter Faserschutz, dank dem patentierten Zusatz «FIBERPROTECT»

für Grosskonsumenten besonders geschaffen  
**HENKEL & CIE. A.G., BASEL**

**GROSSE GELEGENHEIT! SPEZIELL FÜR HOTELS!**

**15 Doppelschlafzimmer**

mit extra tiefem Schrank, 180 cm breit, Toilette mit Kristallspiegel (auch zum Freihängen), 2 Nachttische, 2 Bettstellen, Kofferständer und Tischchen, per Stück zum Preise von **Fr. 870.-**

**10 Doppelschlafzimmer**

mit je 2 Schränken zu 115 cm Breite, also Front von 230 cm, 1 Toilette mit Kristallspiegel, 2 Nachttische und 2 Bettstellen, per Stück zum Preise von **Fr. 890.-**

Alles sehr solide, unverwüsthche und moderne Anfertigung aus Ulme/Ahorn. Die obenstehenden Preise verstehen sich franko Haus beziehungsweise franko Talbahnstation. Die Zimmer können in Zürich besichtigt werden.

Interessenten belieben sich umgehend an Postfach 680, Zürich-Sihlpost, zu wenden.

**Gelegenheit**

Zu verkaufen ein grösseres Quantum neuwertige, schöne und solide

**Wirtschaftsstühle**

zum Preise von Fr. 17.50 per Stück, Möbelabrik Geschwend A.G., Steffisburg, Tel. (033) 26312

**Hotel**

Jahresbetrieb  
Zentralschweiz  
80 Betten, mod. Restaurant, zu verkaufen.  
Kaufpreis 350'000 Fr.  
Offerten unter Chiffre D 37886 Lz an Publicitas Luzern.

**Zu verkaufen  
Dodge Limousine**

8-9 Pl., aus erster Hand, in tadellosem Zustande.  
Tel. (043) 91313.

**Hotels Restaurants**

Kauf, Verkauf und Pacht vermittelt  
**G. FRUTIG, BERN**  
Hotel-Immobilien - Spitalgasse 32 - Tel. (031) 35302

**Zu verkaufen  
neue, solide**

**Stühle**

schon ab Fr. 12.20.  
O. Locher, Baumgarten, Thun

Günstig zu verkaufen

**Kühlschrank Kompressor**

320 l Inhalt, mit separatem Tiefkühlfach (2türig), 1 do. 300 l Inhalt. Beide Schränke in neuwertigem Zustand. Anfragen unter Chiffre M 12422 Z an Publicitas, Zürich 1.

Der beliebten  
**GIGER-MISCHUNG**

wurde von der Jury der HOSPEs die höchste Auszeichnung  
Goldmedaille mit «Félicitations» verliehen.

Ein neuer Beweis überlegener Qualität!  
Verlangen Sie bitte bemusterte Offerte.

**HANS GIGER & CO., BERN**  
Import von Lebensmitteln en gros  
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 22735

**Snax + Cheese-Crackers**

FEINSTE SALZ- & KÄSEBISCUITS

**Vorzüglich zu Bier Wein und Apéritifs**

Auch Ihre Gäste werden von diesen neuen KAMBLY-Spezialitäten begeistert sein

**Kambly**  
EMMENTAL

BISCUITS- & CONFISERIEFABRIK TRUBSCHACHEN



BITTE OFFERTE ODER DEN UNVERBINDLICHEN BESUCH EINES MITARBEITERS VERLANGEN!  
W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7  
Telephon (031) 2 21 44

**Vente au rabais autorisée**  
du 10 au 23 juillet 1954

**Nappes**

coton damassé, dessin Jacq. blanchi, produit suisse de bonne qualité, 140/170 cm, fr. 8.75.

**Draps de lit**

100% coton double fil écriu, très bonne qualité, 180,280 cm, ourlé, fr. 9.80.

**Fourres**

avec boutons ou attaches, basin première qualité, mercerisé

60/60	60/90	60/100	120/160	120/170 cm
3.50	4.20	4.50	12.40	12.75

**Draps de bain**

140/160 cm, rose, ciel et ton or, fr. 12.-.

**Couverture de laine**

et poil de chameau isolées à des prix fortement réduits (jusqu'à 50%). Demandez les listes des occasions ou envois à choix.

A. Wieser & Co., Vadianstrasse 17, St-Gall.

**Total-Liquidation**

Hotel Neue Post, St. Gallen  
Tel. (071) 225278

7 Doppelschlafzimmer und 5 Einzelschlafzimmer, Hartholz, einbauelemente: prima Inhalt, teilweise Steppdecken und Daves, Nachttische mit Glasplatten und Lampchen, zweistöckige Schränke mit Spiegel, Kofferböckel, Bettvorlagen, grosse und kleine Vorhänge, Preis: Fr. 500.- bzw. Fr. 550.-

**Diverse ältere Zimmer**

Elektr. Kochherd, «Weibel», frisch revidiert, 125 x 287 cm, inkl. Stange, 4 quadratische und 5 runde Platten, 2 Bratpfannen, Bainmarie, Wärmeschrank, Preis: Fr. 4000.-

Elektr. Fritout «Oberländer», mit 3 Körben  
Berzelwaage, 10 g bis 10 kg  
Tellerwärmer, 130 x 58 x 70 cm

**Alle Kochgeschirre**

Sämtliches Silber, neuwertig  
Chromarganplatten, Porzellan, Glas, Rechauds, Wirtschaftstische, diverse Grössen, 60 Stühle, «Horgen»; 60 Wienerstühle

Waschmaschine, «Wys», mit Wagen  
Auswindmaschine; Mänge

Diverse Boiler, Beleuchtungskörper, Lavabos  
Sämtliche Tisch- und Bettwäsche  
Bodenspinn- und Blochmaschine, 2 Scheiben  
2 Stabwaagen

Kaffeemaschine «Egro», zweimal 3 Liter Kaffee  
und 3 Liter Milch sowie Express  
Registrierkasse, «National», 8 Sparten, 5 Services

**Zu verkaufen**

aus Gegengeschäft mittelgrosse, elektrische

**Aufschnittmaschine**

Marke «Testina». Katalogpreis Fr. 1480.-, jetzt Fr. 1200.-. Garage Petitier, Olten, Telephon (062) 53855.

**Hotel-Pension**

in den Waadtländer Alpen  
zu verkaufen

Fremdenzentrum. Gute Existenz für Fachmann. Sommer- und Winterstation. Anzahlung Fr. 40'000.-  
Gef. Offerten unter Chiffre C V 2460 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Zu verkaufen**

an bestem Fremdenplatz, Riviera des Genfersees, prächtige

**Hotel-Liegenschaft**

32 Betten. Die Liegenschaft befindet sich in aller-  
schönster Lage, inmitten parkähnlichem Garten.  
Offerten unter Chiffre H L 2460 an die Hotel-Revue,  
Basel 2.